

Prof. Dr. Alfred Toth

Lokalvariante eigenreale Diamondstrukturen

1. Bereits 1976 – und also lange vor seinem abschließenden semiotischen Buch (1992) – hatte Max Bense das invariante Dualsystem

$$DS: Zkl = (3.1, 2.2, 1.3) \times RTh = (3.1, 2.2, 1.3)$$

als „semiotische Inzidenzrelation“ bestimmt, die „in der Inzidenz von Bezeichnung und bezeichnetem Objekt“ bestehe (Bense 1976, S. 118). Hier fallen also Bezeichnendes und Bezeichnetes zusammen, d.h. das Bezeichnende ist das Bezeichnete, und das Bezeichnete ist das Bezeichnende.

2. Im folgenden gehen wir aus von der folgenden Zeichenform (vgl. Toth 2026a)

$$Z = ((\square_1, \square_2, \square_3), (\square_4, \square_5, \square_6), (\square_7, \square_8, \square_9))$$

und belegen sie auf drei Weisen mit den Teilrelationen von DS:

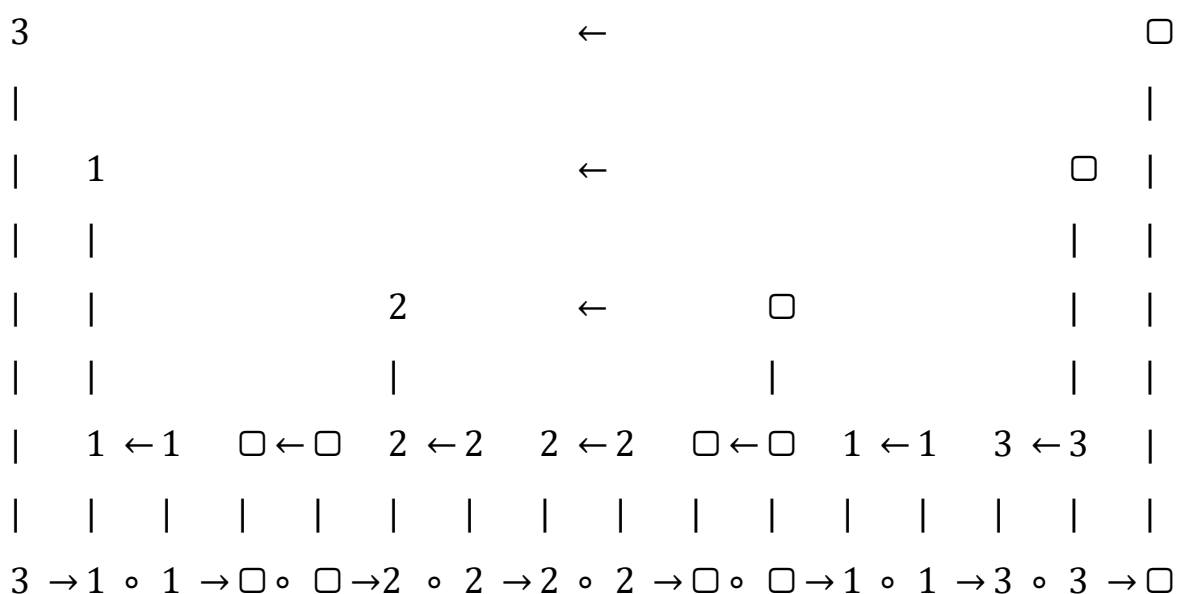
$$Z = ((3_1, 1_2, \square_3), (2_4, 2_5, \square_6), (1_7, 3_8, \square_9))$$

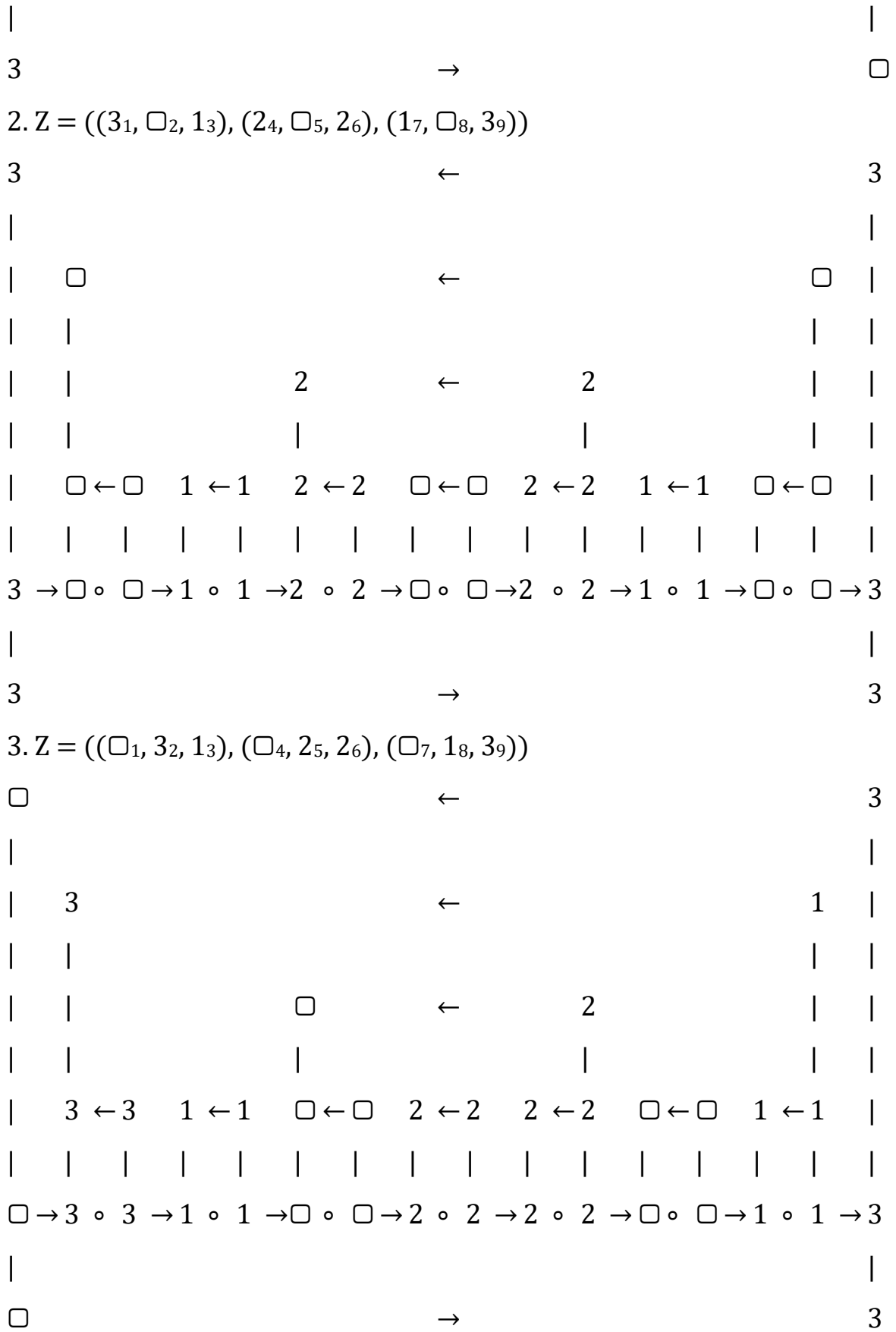
$$Z = ((3_1, \square_2, 1_3), (2_4, \square_5, 2_6), (1_7, \square_8, 3_9))$$

$$Z = ((\square_1, 3_2, 1_3), (\square_4, 2_5, 2_6), (\square_7, 1_8, 3_9)).$$

Damit haben wir weitere Fälle von „mit Nullstellen durchschossenen“ semiotischen Relationen (vgl. Toth 2026b), d.h. eine zeichenrelationsinterne Dissemination zusätzlich zur strukturellen Dissemination, welche die algebraische Diamondtheorie bietet (vgl. Kaehr 2007, S. 10 u. pass.).

$$1. Z = ((3_1, 1_2, \square_3), (2_4, 2_5, \square_6), (1_7, 3_8, \square_9))$$





Literatur

Bense, Max, Vermittlung der Realitäten. Baden-Baden 1976

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Eine ternäre triadische Semiotik mit Primzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026a

Toth, Alfred, Diamondstrukturen von Abbildungen mit Leerstellen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026b

7.3.2026